

DER SPIEGEL

Nr. 23 / 30.5.2015
Deutschland €4,60



4 190700 704608 23

Printed in Germany

Türkei TL 20,-
Ungarn HUF 2.170,-

Thailand Baht 450,-
Tschechien Republik Kč 175,-

Spanien € 6,-
Spanien/Kanaren € 6,30

Slowakei € 6,20
Slowenien € 5,90

Polen (ISSN 00381452) zł 29,-
Portugal (cont.) € 6,-

Lettland € 5,60
Norwegen NOK 72,-

Italien € 6,-
Japan Yen 1.800,-

Griechenland € 6,50
Hongkong HK\$ 88,-

Finnland € 7,40
Frankreich € 6,-

Belgien € 5,20
Dänemark Dkr 48,-

Osterreich € 5,10
Schweiz Sfr 7,40



KORRUPT

Das System Blatter

TTIP auf dem Prüfstand
Genmais und Chlorhuhn?
Was auf uns zukommt

SPIEGEL-Gespräch
**Karl Lagerfeld: „Ich bin
total bodenständig“**

Das gejagte Idol
**Michael Schumacher und
die Gier des Boulevards**

Titel

- 16 **Fußball** Sepp Blatters Schattenreich – wie die korrupte Fifa den Sport ruiniert
- 24 **Interview** Claudia Roth, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages und Fußballfan, über die Altherren-Clique in der Fifa

Deutschland

- 10 **Leitartikel** Die Gleichstellung homosexueller Paare ist ein Gradmesser für die Liberalität
- 12 **Datenschutzbeauftragte warnt vor Verfassungsschutzreform / Taxifahren soll billiger werden / Deutschland ist drittgrößter Importeur von Kleinwaffen / Kolumne: Der schwarze Kanal**
- 28 **Spionage** Der gefährliche Hackerangriff auf den Bundestag
- 30 **Geheimdienste** In der NSA-Affäre will die Kanzlerin einen Sonderermittler durchsetzen – notfalls auch gegen die Opposition
- 31 **Bewegungen** Die Linke vor dem G-7-Gipfel
- 32 **Elm** Das Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs droht zum Abbild von Merkels Politik zu werden
- 34 **Militär** Durch die Ukrainekrise erlebt der Kampfpanzer ein Comeback
- 36 **Immobilien** Ein früherer NRW-Finanzminister ist in einen dubiosen Deal verstrickt
- 38 **Arbeitskampf** Der unlogische Kita-Streik
- 40 **Soziales** Wie Frauen die Wahlfreiheit über den Ort des Gebärens genommen wird
- 43 **Karrieren** Die seltsamen Aktivitäten des Abgeordneten Karl-Georg Wellmann
- 44 **Prozesse** Wollte eine Frau ihren Exfreund überfahren?
- 46 **Drogen** Warum mutmaßliche Crystal-Meth-Händler kaum zu fassen sind
- 48 **Asyl** Syrer dürfen Verwandte hierherholen – wenn sie es sich leisten können
- 49 **Geschichte** Der gesammelte Nippes des Otto von Bismarck

Gesellschaft

- 50 **Sechserpack: Zum Weltnichtraucher-tag – eine Hommage an die Zigarette / Wie betrügt man seinen Chef?**
- 51 **Eine Meldung und ihre Geschichte** Warum ein Brite im Dienst der Wissenschaft seinen Darm ruinierte
- 52 **Plädoyer** Prominente aus Politik und Gesellschaft fordern völlige Gleichberechtigung für Lesben und Schwule
- 57 **Homestory** Ein Mann lässt ein 3-D-Figürchen von sich anfertigen – und lernt viel über sich selbst

Wirtschaft

- 59 **Personalengpass bei Condor / Rechnungshof kritisiert Bundesbank**
- 60 **Globalisierung** Der falsche Deal – wie das umstrittene Freihandelsabkommen TTIP gerettet werden kann
- 66 **Internet** Unternehmen suchen nach Alternativen zu Googles digitalen Karten
- 68 **Klima** Experten warnen vor einer Finanzblase bei Öl-, Gas- und Kohleaktien
- 71 **Welthandel** Trotz der verhängten Sanktionen machen US-Konzerne in Russland gute Geschäfte
- 72 **Affären** Ein Immobiliendeal belastet die Deutsche Bank
- 74 **Textilindustrie** Lobbyisten verwässerten das Bündnis für bessere Arbeitsbedingungen

Medien

- 75 **Monopolexperte plädiert für Abschaffung von ARD und ZDF / Britische Kuppelshow kommt nach Deutschland**
- 76 **Boulevard** Die Familie Michael Schumachers wehrt sich gegen falsche Berichte über das Schicksal des Rennfahrers

Ausland

- 80 **Polens Rechte steht nach dem Sieg bei der Präsidentschaftswahl vor einem Generationenkonflikt / Interview mit dem Damaszener Antikendirektor Abdulkarim über die bedrohte Stätte Palmyra**
- 82 **Burma** Menschen ohne Land – das Schicksal eines 23-jährigen staatenlosen Rohingya
- 85 **Ukraine** Eine erste Bilanz nach einem Jahr unter Präsident Petro Poroschenko
- 88 **Türkei** Der kurdische Politiker Selahattin Demirtaş könnte Präsident Erdoğan bei der Wahl am 7. Juni gefährlich werden
- 92 **Somalia** Protokoll einer Geiselhaft: Der Journalist Michael Scott Moore über 32 Monate in der Gewalt von Piraten
- 96 **Global Village** Warum der Jazzklub eines Briten in Rio von der Schließung bedroht ist

Sport

- 97 **Wie Katar seine Vizeweltmeister im Handball beschenkt / Der Unmut in Aserbaidschans Bevölkerung über die Europaspiele wächst**
- 98 **Champions League** Anarchist zwischen den Pfosten – Gigi Buffon, der Torwart des Überraschungsfinalisten Juventus Turin

Wissenschaft

- 100 **Turmkopfmenschen aus Bayern / Wo bleibt die nächste Eiszeit?**
- 102 **Verkehr** In den Alpen errichten Ingenieure den längsten Eisenbahntunnel der Welt
- 106 **Medizin** Heilung durch Licht – eine neuartige Prothese soll Gehörlosen wieder zu Musikgenuss verhelfen
- 108 **Geschichte** Der britische Kunsthistoriker Lee Jackson schildert, wie London einst zur dreckigsten Stadt der Welt wurde

Kultur

- 110 **Neue Entführung eines Priesters in Syrien / Abu Dhabi verweigert kritischen Künstlern die Einreise / Kolumne: Mein Leben als Frau**
- 112 **Mode** Der Designer Karl Lagerfeld im SPIEGEL-Gespräch über sein Leben als Egoist und Karikatur seiner selbst
- 118 **Kunst** Der Kinofilm „Die Frau in Gold“ erzählt die wahre Geschichte eines Raubkunstgemäldes von Gustav Klimt
- 122 **Autoren** In seinen Romanen beleuchtet der US-Schriftsteller Don Winslow die Kultur der mexikanischen Drogenkartelle
- 125 **Buchkritik** Siri Hustvedts Bestsellerroman „Die gleißende Welt“

6 Briefe

- 121 **Bestseller**
- 126 **Impressum**
- 127 **Nachrufe**
- 128 **Personalien**
- 130 **Hohlspiegel / Rückspiegel**

Wegweiser für Informanten: www.spiegel.de/investigativ



Michael Scott Moore

Er war 2012 von somalischen Piraten gekidnappt worden, 32 Monate lang befand sich der Journalist in ihrer Gewalt. Moore berichtet nun erstmals über diese Zeit, in der er auch Zeuge brutaler Folter wurde. **Seite 92**



Adele Bloch-Bauer

Sie wurde im Jahr 1907 von Gustav Klimt porträtiert – und das Gemälde wurde berühmt. Jetzt erzählt der Film „Die Frau in Gold“ die Geschichte des Bildes. Warum kaufte es der New Yorker Milliardär Ronald Lauder? **Seite 118**



Karl Lagerfeld

Er ist der größte Star der Modewelt, verehrt für sein Genie wie auch für eine gewisse Exaltiertheit. Im SPIEGEL-Gespräch zeigt er sich nachdenklich: „Im Grunde kann ich mich über mich selbst totlachen.“ **Seite 112**



„Die größte Stärke und gleichzeitig Schwäche dieses Papstes: Er ist ein Irdischer geblieben. Das macht ihn begreifbar.“

Dr. Rudolf Holzzapfel, Augsburg

Wind unter den Soutanen

Nr. 22/2015 Der Entfesselte –
Die fröhliche Fehlbarkeit des Papstes

Entfesselt wirkt Franziskus doch nur, weil er nach all den Entrückten und Starrköpfen Umgänglichkeit, Nähe und praktisches Handeln in sein Amt gebracht hat.

Thomas Roth, München

Die katholische Kirche sollte dankbar sein, dass nach den Jahren mit Pannen, Skandalen und zahlreichen Kirchenaustritten während des Pontifikats von Papst Benedikt XVI. ein neuer Papst gewählt wurde, der in der verkrusteten Kurie aufräumt, Armut statt Prunk predigt und auf die Menschen zugeht. Kein Wunder, dass ein konservativer Katholik wie Martin Mosebach die alten Zeiten herbeisehnt. Die Kirche wird aber nur dann wieder mehr Zuspruch finden, wenn sie alte Riten, Ansichten und Praktiken über Bord wirft und sich als moderne Institution darstellt, die nicht sich selbst beweihräuchert, sondern für die Sorgen, Nöte und Wünsche der Gläubigen Verständnis zeigt.

Prof. Dr. Claus Werning, Frechen (NRW)

Papst Franziskus, ein Rebell? Weil er kinderreiche katholische Familien beleidigt, indem er ihr Sexualverhalten mit dem von Kaninchen vergleicht, und Kurienmitglieder diffamiert, indem er ihnen geistlichen Alzheimer attestiert? Und indem er für das „sanfte“ Schlagen von Kindern eintritt? Ist er nicht vielmehr ein aufsehenerregender Blender, der seine konservative Glaubenshaltung zum Beispiel bezüglich Verhütung, Homosexualität, Familie und Ehe hinter ironischen Bemerkungen verbirgt?

Josef Gegenfurtner, Schwabmünchen (Bayern)

Nach der bleiernen Zeit eines Merkel-artigen Benedikt XVI. haben wir nun einen Franziskus im Sigmar-Gabriel-Modus: wenigstens ein bisschen frischer Wind unter den Soutanen.

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Heilmann, Berlin

Mosebach ist Teil des inzwischen sehr kleinen ultrareaktionären Flügels der Kirche. Selbst stramm konservative Kleriker distanzieren sich von ihm, der, wie in diesem Gespräch deutlich wird, zurück zu einer Kirche der Pracht, der Macht strebt, die sich kein bisschen um die Armen und um Menschenrechte kümmert – eiskalt, menschenfeindlich. Die Kirche kann sich glück-

lich schätzen, dass sie derzeit einen Papst hat, der, bei aller im Artikel durchaus zu Recht vorgebrachten Kritik, Lichtjahre von einer solchen Position entfernt ist.

Heinrich Maul, München

Papst Franziskus wird neben Papst Benedikt XVI. als einer der bedeutendsten Päpste in die Geschichte eingehen. Er ist kompromisslos bei den ewig gültigen Glaubenswahrheiten und realistisch bei der Rückbesinnung auf die Evangelien. Hier gestaltet er christliches Leben, so wie es Jesus Christus, der Sohn Gottes, vorgelebt hat: Auch Jesus hat verkrustete bürokratische Strukturen angeprangert. Die beiden Päpste sind ein Geschenk Gottes für die Menschen.

Herbert Gaiser, München

Demokratie ohne Wähler

Nr. 21/2015 Die Wahlmüdigkeit der Bürger ist auch eine Folge der Politik Merkels

Das Wahldesaster der SPD war vorhersehbar. Statt auf klare Aussagen, wie die gegenwärtigen und zukünftigen Probleme des Landes und der Bürger gelöst werden können, setzte die Bremer SPD auf die totale Entpolitisierung des Wahlkampfs.

Horst Isola, Bremen

Vor der Bremer Wahl wurde so getan, als wäre ein Wahlsieg von Rot-Grün sicher und eventuell sogar eine absolute Mehrheit für die SPD möglich. Das führte mit zu dem Wahlbeteiligungs-Negativrekord. Die Anhänger von Rot-Grün dachten, auf ihre Stimme komme es doch eh nicht an, und die Anhänger der anderen Parteien hatten offensichtlich teilweise das Rennen schon aufgegeben, bevor es überhaupt losging.

Dr. Hendrik Träger, Magdeburg

Mehr Wähler sollen mehr Jubel für einen Politikbetrieb suggerieren, dem gerade die Hälfte der Wahlberechtigten die Zustimmung verweigert hat – was man als deutliches Votum lesen könnte. Doch der Betrieb geht einfach weiter, auch ohne Wähler sei „die Demokratie nicht gleich in Gefahr“, meint Autor Peter Müller, weil mit Demokratie stets nur die Parteienherrschaft gemeint ist.

Timo Rieg, Bochum

Es ist zu befürchten, dass nicht nur die „Abgehängten“ in unserer Gesellschaft wahlmüde geworden sind, sondern viele vom Kasperletheater der aktuellen Politik

Frustrierte das Parteiengetzter sowie die Halbwahrheiten und Lügen der Regierenden einfach satthaben. Die Politiker agieren, ohne den Bürger mitzunehmen, das ist die Krux – nicht die politische Abstinenz des Volkes. Was nutzt es dem Wähler, alle vier Jahre das Zugpersonal austauschen zu dürfen, wenn man ihn im Zug gar nicht mitfahren lässt?

Helga Mall, Lampertheim (Hessen)

Darf man nichts doof finden?

Nr. 21/2015 Evangelikale Gemeinden in Deutschland nehmen politisch Einfluss

Unfassbar, wie sehr der Einfluss evangelikaler Kirchen auf die Politik in den vergangenen Jahren gewachsen ist. Wer Gender-Mainstreaming eine faschistische Ideologie nennt, den kann man nur daran erinnern, dass während des „Dritten Reichs“ auch auf den Dächern fundamentalistisch-evangelikaler Missionswerke ganz ungestört die Hakenkreuzfahne flatterte.

Cornelia Schray, Dischingen (Bad.-Württ.)

Früher habe ich – wie Ihre Autoren – die freie Kirche misstrauisch beäugt, in der Angst, an eine Sekte zu geraten. Aber man kann hier nicht verallgemeinern. Jede Kirchengemeinde ist einzigartig, und es lohnt sich, eine gute zu suchen. Sie kann einem Menschen Familie und Hilfe sein – egal ob Amtskirche oder freie Gemeinde.

Gabriele Weber, Darmstadt

Ihre Darstellung der evangelikalen Bewegung ist extrem einseitig. Durch die negative Beschreibung zweier Einzelfälle werden Kirchen, die weder der EKD noch der katholischen Kirche angehören, lächerlich gemacht und sogar mit der Pegida-Bewegung in Verbindung gebracht.

Anna-Theresa Fuchs, Heidelberg

Pastor Olaf Latzel hat nie zur Gewalt aufgerufen, dennoch wird er von Ihnen als Hassprediger bezeichnet und damit muslimischen Hasspredigern gleichgestellt, die genau das tun. Darf man denn im Namen einer falsch verstandenen Toleranz wirklich nichts mehr doof finden?

Tabea Kunz, Berlin

Als landeskirchlich orientierter evangelischer Christ verbindet mich mit selbstkritischen Juden, Muslimen und Buddhisten mehr als mit diesen fundamentalistischen Eiferern.

Dr. Veit Gruner, Heidenheim (Bad.-Württ.)